

Überblick über die römische Literaturgeschichte

(mit Schwerpunkt: augusteische Literatur)

1. Perioden der römischen Literaturgeschichte

- 250 – 78 v.Chr.: Vorklassik – die archaische Literatur der Römer
- 78 v.Chr. – 14 n.Chr.: Die römische Klassik
- 14 – 250 n.Chr.: Die nachklassische Literatur der Römer

2. Historischer Hintergrund zur augusteischen Literatur

Von Caesars Diktatur zum Prinzipat des Augustus

- der Begriff „augusteische Literatur“ spielt auf Augustus an
– der erste römische Kaiser (Lebensdaten: 63 v. Chr. – 14 n. Chr.)
- Augustus war Großneffe und Haupterbe von Gaius Julius Caesar (100 v. Chr. – 15. März 44. Chr.), der an den Iden des März 44 v.Chr. einer Verschwörung zum Opfer fiel, die bis in die Reihen seiner Gefolgsleute reichte
- die neuen Rivalen um die Macht waren Marc Anton (der General Caesars) und *Octavian* (der Großneffe Caesars, späterer Kaiser *Augustus*)
- der Schriftsteller, Philosoph und Staatsmann Marcus Tullius Cicero (106-43 v. Chr.) wurde zum Vorkämpfer der Republik und versuchte, das angemäÙte Kommando Octavians zu legalisieren und den Einfluss Marc Antons zurückzudrängen
- Cicero setzte im Senat außerordentliche Imperien für Octavian und für die Caesarmörder durch
- Octavian wusste, dass er die Niederlage der Caesarianer nicht überleben würde; daher verbündete er sich im Frühjahr 43 v. Chr. mit Marc Anton
→ **zweites Triumvirat: Marc Anton, Octavian, Lepidus**
- Cicero fällt im Jahr 43 v. Chr. den Proskriptionen der Triumvirn zum Opfer; im selben Jahr wird Ovid geboren
- die Heere der Caesarmörder werden 42 v. Chr. in der Doppelschlacht bei Philippi vernichtend geschlagen
- die Triumvirn teilten das Römische Reich untereinander auf:
Lepidus bekommt Afrika und die Italien vorgelagerten Inseln, Marc Anton den Osten (und anfangs auch Gallien), Octavian Italien und die übrigen Provinzen im Westen

- als das zweite Triumvirat im Jahre 33 v. Chr. zu Ende geht, zwingt Octavian die Anhänger Marc Antons, aus Italien zu fliehen
- es kommt zum Bürgerkrieg: Marc Anton und die ägyptische Königin Kleopatra VII (ehemals Geliebte des Caesar) werden 31 v. Chr. in der Seeschlacht bei Actium vernichtend geschlagen
- am 13. Januar 27 v. Chr. legt Octavian die ihm übertragene Ausnahme Gewalt wieder in die Hände von Senat und Volk; für diese Tat erhält er vom Senat den Ehrennamen **Augustus = der Erhabene**
- Augustus regierte nicht mit einer Diktatur (wie Gaius Julius Caesar), sondern mit einer Akkumulation von republikanischen Amtsgewalten:
innenpolitisch mit der *tribunicia potestas* („tribunizische Gewalt“),
außenpolitisch mit dem *imperium maius* – dem außerordentlichen Imperium über die noch nicht befriedeten Provinzen, in denen Truppen stationiert waren
- Augustus schien die republikanische Ordnung wiederhergestellt zu haben:
der Prinzipat des Augustus schien die Herrschaft des ersten Mannes im Staat zu sein (*primus inter pares*)
- in Wirklichkeit aber war der Prinzipat des Augustus eine Monarchie („Alleinherrschaft“) und keine Dyarchie („Doppelherrschaft“) von Kaiser und Senat
- der römische Friede (**pax Romana**) war durch Augustus zu einer augusteischen Friedensordnung geworden (**pax Augusta**)

3. „Augusteische Literatur“

- als „augusteische Literatur“ gilt gewöhnlich die literarische Produktion zwischen dem Tod Caesars und dem Tod des Augustus:
also von 44 v. Chr. bis 14 n. Chr.
- „Die Revolution fraß ihre Kinder.“ – den Proskriptionen 42/41 v. Chr. fielen etwa 150 Senatoren und 2000 Ritter zum Opfer
- die Schlacht von Actium (31 v. Chr.) war gewissermaßen *eine Scheidegrenze*:
vor Actium beenden Lukrez, Catull, Caesar, Cicero, Sallust ihr Leben,
nach Actium beginnen als Schriftsteller Tibull, Propertius, Ovid, Lygdamus und vielleicht auch Livius

4. Autoren der augusteischen Literatur

- a) Kinder der Republik: Varius, Maecenas, Vergil, Horaz, Octavian, Livius
- b) Kinder des Chaos: Tibull, Properz
- c) Kinder des Friedens: Lygdamus, Ovid

a) die Kinder der Republik

- Vergil dichtete das Nationalepos der Römer: die *Aeneis*
- Varius verfasste die verlorene Tragödie *Thyest*
- Octavian, der spätere Kaiser Augustus, legte mit seinen *Res gestae Divi Augusti* (Tatenbericht des göttlichen Augustus) sein politisches Testament vor

b) die Kinder des Chaos

- Tibull und Properz sind *die ersten Hauptvertreter der römischen Liebeslegie*
- Tibull entscheidet sich gegen den Kriegsdienst; Mars regiert allenfalls in der Liebe
- Properz will „ein Leben ohne Ziel und Zweck führen“ (*nullo vivere consilio*)

c) die Kinder des Friedens

- Ovid und Lygdamus können die Wirren der Bürgerkriege nur noch aus Erzählungen der Väter und Großväter kennen; was ihren Vorgängern noch existentielle Probleme und Errungenschaften der augusteischen Ära waren, erscheint den Nachgeborenen – den Kindern des Friedens – als selbstverständlich nicht der (dichterischen) Rede wert
- Ovid: Liebesdichtung – *Ars amatoria, Amores, Remedia amoris*
- Ovid: Metamorphosen (*metamorphoses*)
- Weiteres zu Ovids Leben und Werk: siehe Vorträge